

Rechenschaftsbericht Vorstand Die Linke Spandau (2022-2024)

Im Folgenden werden die zentralen Aktivitäten des Vorstands von der Wahl im Oktober 2022 bis November 2024 aufgeführt.

1. Vorstandsarbeit

Der Vorstand nahm im Oktober 2022 mit einer Größe von sechs Mitgliedern die Arbeit auf. Zurückgetreten sind während der Amtszeit des Vorstands Nadine Krause (Umzug ins Ausland) und Patricia Tschritter (private Gründe). In der aktuellen Zusammensetzung besteht der Vorstand aus: Caroline Cave, Oliver Marks, Maurice Lüttich (Verantwortlicher Mitgliederarbeit) und Marc Mattern (Sprecher und Finanzverantwortlicher).

2. Mitgliederentwicklung und Mitgliederarbeit

Mit Freude kann festgestellt werden, dass der Bezirksverband Spandau trotz der Abspaltung und der Gründung des Bündnis Sahra Wagenknecht in den letzten beiden Jahren 2023 und 2024 einen Nettozuwachs an Mitgliedern verzeichnen kann. Zum 30. September 2023, also nur wenige Wochen vor dem Parteiaustritt Sahras hatte der BV Spandau 114 Mitglieder (34 Frauen, 29,8%). Das bedeutet im Vergleich zu 2020 trotzdem einen Nettoverlust von Mitgliedern aufgrund von Austritten (44) und Umzügen (8). 2 Genossen sind verstorben.

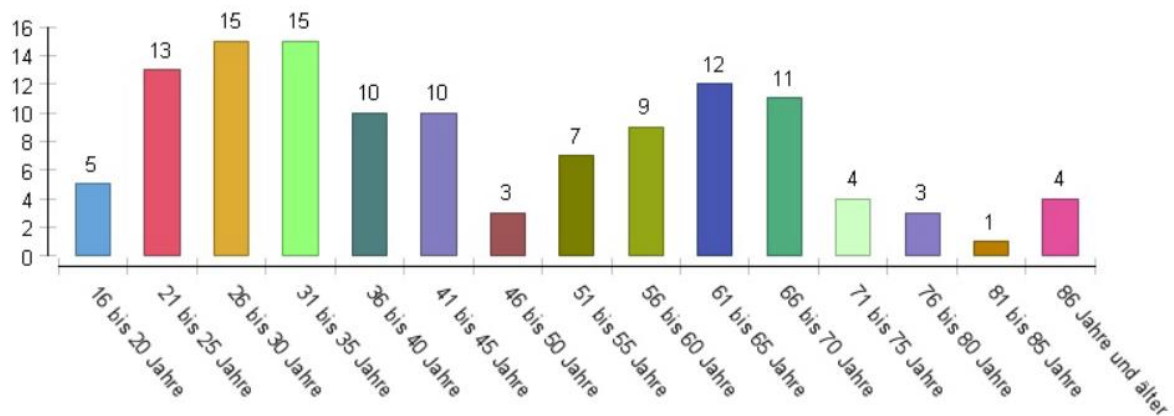
Zum Stand vom 31. Oktober 2024 hat der Bezirksverband 122 Mitglieder (35 Frauen, 28,7%). Es zeichnet sich aufgrund der Ankündigung von Neuwahlen des Bundestags eine kleine Eintrittswelle von mehreren Genossinnen und Genossen nach dem 31.10.2024 an. Neben 16 Austritten können wir einen Gewinn von 25 Mitgliedern verzeichnen. Hierbei ist anzumerken, dass 20 der 25 Neueintritte in der Altersklasse bis 35 Jahren passiert sind.

Entwicklung der Mitglieder zum 31.10.2024 bezogen auf den 01.10.2023 für die Gliederung Berlin/BV Spandau									
	Gesamt	männlich	weiblich	divers	juristisch	weiblich (%)	männlich (%)	divers (%)	
Alter Stand 01.10.2023	114	80	34	0	0	29,82	70,18	0,00	
Neuer Stand 31.10.2024	122	87	35	0	0	28,69	71,31	0,00	
ausgetreten	16	12	4	0	0	25,00	75,00	0,00	
neu	25	20	5	0	0	20,00	80,00	0,00	
unverändert	95	66	29	0	0	30,53	69,47	0,00	
verzogen	3	2	1	0	0	33,33	66,67	0,00	
zugezogen	2	1	1	0	0	50,00	50,00	0,00	

Die Altersstruktur unseres Bezirksverbandes wird in der folgenden Abbildung aufgeschlüsselt. Dabei fällt auf, dass wir in Spandau ein verhältnismäßig junger Bezirksverband im Vergleich zu den restlichen Berliner Bezirksverbänden sind. Ebenfalls bemerkenswert ist, dass unsere

weiblichen Mitglieder vor allem unter 35 Jahre alt sind, während die männlichen Genossen auch sehr stark in der Altersklasse ab 55-70 Jahren vertreten sind.

Altersverteilung aller Mitglieder zum Stichtag



Der Vorstand hat im Laufe der Jahre 2023 und 2024 immer wieder säumige Mitglieder gemahnt und dann im Anschluss ggf. auch bereinigt.

Neben der Entwicklung der Mitgliederzahlen ist vor allem das Wachstum in der Gruppe der Aktiven hervorzuheben. Mit der Übernahme der Rolle des Mitgliederverantwortlichen durch Maurice hat sich die Kommunikationsstruktur zu neuen Mitgliedern verändert. Eintritte werden durch unsere Geschäftsstellenleiterin Carla direkt weitergeleitet und erstmals per Mail kontaktiert und eingeladen. Im weiteren hat sofern möglich eine persönliche Kontaktaufnahme per Telefon durch den Mitgliederverantwortlichen stattgefunden. Gerade durch die Einführung des Aktiventreffens gab es eine regelmäßige Veranstaltung, die zur Gewinnung und Aktivierung von Genossinnen und Genossen beigetragen hat.

Auch in der Kommunikation mit bestehenden Mitgliedern hat sich mit der Einführung der Zetkin Software in 2024 viel getan. Zetkin ermöglicht es, schnell und einfach Telefonaktionen mit Mitgliedern durchzuführen und so zu einzelnen Veranstaltungen oder Kampagnen zu mobilisieren. Durch die Umwandlung der Telegram-Gruppe in eine Gruppe mit Topic-Funktion können Inhalte auch dort besser sortiert und diskutiert werden, was zu einer größeren Übersichtlichkeit führt.

Dem nächsten Vorstand ist geraten, weiter kontinuierlich Neumitgliedertreffen (oder –feste) durchzuführen, da die Resonanz sehr positiv war. Maurice agiert weiter als fester Ansprechpartner für die Neumitglieder, der auch an den Veranstaltungen auf Landesebene teilnahm.

3. Wiederholungswahlen AGH + BVV (2023) und Bundestag (2024) sowie Europawahl (2024)

Eine zentrale Aufgabe des Vorstandes war die Organisation der Wiederholungswahlkämpfe für das Abgeordnetenhaus (2023), die Bezirksverordnetenversammlung (2023) und für den Bundestag (2024) sowie die reguläre Wahl für das Europaparlament. Wahlkampfleiter waren Marc Mattern, Lars Leschewitz und Maurice Lüttich, welcher auch die Zusammenarbeit mit der Landesebene koordinierten. Wir danken insbesondere Carla Aßmann, die Spandau auch stellvertretend in Gremien auf Landesebene vertreten hat. I.d.R. lässt sich die Mitgliedschaft für einen Bundestagswahlkampf besser mobilisieren, was auch dieses Mal deutlich wurde. Es konnten viele Genossinnen und Genossen und insbesondere viele Neumitglieder, für die Wahlkämpfe mobilisiert werden. Dem Vorstand ist es unter anderem gelungen, Unterstützung aus anderen Landesverbänden (z.B. Brandenburg) für die Unterstützung in den Wahlkämpfen zu gewinnen. Der Kontakt steht bis heute, sodass einige unserer Mitglieder ebenfalls in den Kommunal- und Landtagswahlen in Brandenburg unterstützt haben. Diese Zusammenarbeit sollte fortgesetzt werden.

3.1 Ergebnisse der Wiederholungswahlen

3.1.1 Wiederholungswahl zur Abgeordnetenhauswahl (2023)

Zweitstimmen: Im Vergleich zur letzten regulären AGH-Wahl 2016 mussten wir ein Minus von 2,1 Prozentpunkten verzeichnen. Das vorherige Ergebnis von 6,6 Prozent konnte leider nicht erreicht werden. Trotz all der Mobilisierung haben vorwiegend die niedrige Wahlbeteiligung sowie der Frust auf den Senat aufgrund der verweigerten Wahl zu dem Ergebnis von 4,5 % geführt.

Erststimmen: Insgesamt haben wir in Spandau 4,1 % der Erststimmen errungen, was einem Minus von 1,9 %-Punkten entspricht.

Zweitstimmen (nach Wahlkreis):

Wahlkreis Spandau 1 (Franziska Leschewitz):	2016 6,7 % → 2023 4,8 %
Wahlkreis Spandau 2 (Nadine Krause):	2016 7,5 % → 2023 5,6 %
Wahlkreis Spandau 3 (Hans-Ulrich Riedel):	2016 7,6 % → 2023 5,9 %
Wahlkreis Spandau 4 (Lars Leschewitz)	2016 6,3 % → 2023 3,5 %
Wahlkreis Spandau 5 (Marc Mattern)	2016 5,6 % → 2023 3,3 %

3.1.2 Wiederholungswahl zur Bezirksverordnetenversammlung (2023)

Nach der BVV-Wahl 2021 konnten wir mit drei Bezirksverordneten (Lars, Uli und Sabine) in die BVV als Fraktion aus eigener Stärke einziehen. Dies war ein großer gemeinsamer Erfolg. Die schlechte Stimmung in der Stadt, sowie die niedrige Wahlbeteiligung haben auch hier bei der Wiederholungswahl richtig durchgeschlagen. Wir konnten bei der Wahl 2023 nur ein Ergebnis von 4,2 % einfahren, was einem Minus von 1,4 %-Punkten entspricht. Dies hatte zur Folge, dass wir zunächst nur mit zwei Verordneten in die BVV einziehen konnten. An dieser Stelle möchten wir uns bei Uli Riedel für seine gute Arbeit im Bereich Stadtentwicklung und Verkehr bedanken. Uli konnte aufgrund des Ergebnisses leider nicht Teil der neuen BVV sein. Im April 2023 ist dann Elmas Wiczorek-Hahn als fraktionslose Abgeordnete der Gruppe um Lars und Sabine beigetreten, wodurch wieder eine Linksfraktion in der Spandauer BVV gebildet werden konnte. Wir freuen uns sehr, dass Elmas nun Teil unserer Fraktion ist und wünschen der gesamten Fraktion für die restliche Legislaturperiode alles Gute und empfehlen dem kommenden Vorstand weiterhin eng mit der Fraktion zusammenzuarbeiten.

Das Ziel für die BVV-Wahl 2026 muss es sein, wieder aus eigener Kraft als Fraktion in das Spandauer Rathaus einzuziehen.

3.1.3 Wiederholungswahl zur Bundestagswahl (2024)

Nachdem wir im Vorstand mal kurz durchatmen konnten, kam direkt die nächste Entscheidung aus Karlsruhe (Bundesverfassungsgericht). Die Bundestagswahl von 2021 musste in Teilen wiederholt werden. Für Spandau hatte das keine große Relevanz, da nur wenige Wahllokale davon betroffen waren. In der Siemensstadt konnten wir knapp 2 %-Punkte dazugewinnen, wohingegen wir in Kladow/Gatow nur minimal verloren haben. Dies unterstreicht unsere intensive und gute Arbeit in der Siemensstadt.

Für uns in Spandau hatte die Wiederholungswahl keine gravierenden Auswirkungen, abseits von Anstrengungen und Ressourcen. Der Berliner Landesverband hat mit Pascal Meiser leider einen sehr engagierten Gewerkschaftler und Bundestagsabgeordneten verloren. Auch ihm danken wir für seine gute Arbeit.

3.2 Ergebnisse der Europawahl

Im Sommer 2024 stand nun die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Auch wenn es hier nicht um spandauspezifische Themen gibt, haben wir die Möglichkeit genutzt, um neue Mitglieder zu aktivieren. Das deutschlandweite Ergebnis der Linken mit 2,7 % (2019 waren es 5,5 %) war desaströs.

In Spandau konnten wir ein Ergebnis von 3,2 % verzeichnen. Zwar über dem Schnitt, aber 2,6 %-Punkte weniger als 2019. Die damalige Situation der Partei, die gesellschaftliche Polarisierung sowie die geringe Wahlbeteiligung von ca. 54,6 % in ganz Spandau zeigen, dass wir unsere Wählerinnen und Wähler nicht mobilisieren konnten und zudem an das BSW verloren haben.

Die Europawahl spiegelt nicht zwingend den aktuellen Trend in Spandau wider, aber reiht sich in eine Folge von nicht zufriedenstellenden Wahlergebnissen ein.

4. Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

Weitere Veranstaltungen, die der Bezirksverband organisiert hat bzw. logistisch unterstützt hat, waren:

- Teilnahme an den jährlichen Ehrungen und Demonstrationen zu Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg 2023 und 2024
- Teilnahme an Demonstration der Mieterinnen und Mieter von Adler in Staaken (mit Redebeitrag von Marc Mattern)
- regelmäßige Infostände am Markt, in Staaken, Falkenhagener Feld, Siemensstadt und Neustadt
- Rosenverteilen, 2023 und 2024 zum internationalen Frauentag
- Erich-Meier-Ehrung 2023 und 2024
- Kranzniederlegung Ehrung am Sowjetischen Ehrenmal in Staaken 2023
- Teilnahme und Kranzniederlegung am Gedenken zum Novemberpogrom am Lindenufer 2022, 2023 und 2024
- Gemeinsame Erklärung DIE LINKE. Spandau und Fraktion DIE LINKE in der BVV Spandau in Bezug auf die Mitnahme des Mandates von Alexander King, nach seinem Wechsel zum BSW. Mit der Niederlegung seines Mandates wäre mit Franziska Leschewitz eine Spandauerin nachgezogen
- In regelmäßigen Abständen Neumitgliedertreffen und Stammtische
- regelmäßige Teilnahme am Bündnis für soziales Wohnen
- Teilnahme beim DGB-Spandau
- Teilnahme am Bündnis: Partnerschaft für Demokratie in Spandau

und viele weitere.

5. Wladimir Gall

Der Vorstand nahm weiterhin an den Gedenkveranstaltungen zu Wladimir Gall teil. Aufgrund des russischen Angriffskriegs wurde auf eine gemeinsame Gedenkveranstaltung mit der russischen Botschaft verzichtet.

6. Geschäftsstelle

Pläne, die Auslastung der Geschäftsstelle neben den Parteiveranstaltungen zu erhöhen, um auch einen Mehrwert für die Bevölkerung zu bieten, konnten in Teilen erreicht werden. Das "Aktiventreffen für Alle" wurde ein Anlaufpunkt für viele Neumitglieder und langjährige Genossinnen und Genossen. Derzeit implementieren Mitglieder aus dem Bezirksverband ein Sozialcafé. Es wird im Dezember zum zweiten Mal stattfinden. Ideen wie ein Erwerbslosenfrühstück wurden angedacht, konnten aus Kapazitätsgründen noch nicht umgesetzt werden. Weiterhin gibt es jedoch eine monatliche Mietrechtsberatung durch Hannes Poggemann in der Geschäftsstelle. Die Verordnete Sabine Knepel bot eine zweiwöchige Sprechstunde an. Der Wechsel des Standortes der Geschäftsstelle nach dem Aus des Bürgerbüros Helin Evrim Sommer z.B. in die Reissstraße (Siemensstadt) oder Adamstraße (Wilhelmstadt) wurde geprüft, ließ sich aber nicht realisieren. Weiterhin haben wir keinen Zugang zum Keller und der Vermieter ist nicht erreichbar. Die Missstände im Haus nehmen zu. Einige dieser Missstände haben wir in Eigenregie korrigiert.

Einige engagierte Mitglieder haben eine große Aufräumaktion gestartet und in mehreren Akten die Geschäftsstelle entrümpelt. Pläne für eine Verschönerung der Geschäftsstelle gehen voran. Es soll ein gemütlicher Ort für gute sozialistische Politik und ein solidarisches Miteinander werden, indem sich unsere Genossinnen und Genossen und die Bevölkerung wohlfühlen. Innerhalb der letzten beiden Jahre wirkte die Geschäftsstelle durch regelmäßige Treffen lebendiger und aktiver als zuvor. Das gilt es auszubauen.

7. Mitgliederversammlungen und Sommerfeste

Die Tradition der seit 2017 wieder aufgenommenen Mitglieder-/Sommerfeste wurde fortgeführt. Die Resonanz war durchaus positiv. In den Jahren 2023 und 2024 wurden im Seniorenclub Hakenfelde zwei Sommerfeste durchgeführt, wo zahlreiche Mitglieder daran mitwirkten. Der Bezirksverband hat aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt und die oft sehr formellen, aber wichtigen Mitgliederversammlung nur noch einmal pro Quartal

einberufen. Daher wurde daneben weiterhin auch versucht, mit Stammtischen die formellen Mitgliederversammlungen aufzulockern, z.B. mit einem Stammtisch im Lutetia. Ein Alternieren von (formellen) Mitgliederversammlungen und (eher lockeren, geselligeren) Stammtischen sowie dem Aktiventreffen und kommenden weiteren Aktivitäten scheint weiter sinnvoll, um gerade auch Neumitglieder neugierig für Parteiarbeit zu machen und das Parteileben zu stärken. Unser Ziel ist es weiterhin, dass möglichst viele Mitglieder in kleineren Kreisen an gemeinsamen Themen arbeiten und sich auch jenseits von Mitgliederversammlungen einbringen können. Dafür wurden erste wichtige Schritte gegangen.

8. Frühlingsempfang

Im Jahr 2023 haben wir gemäß der Tradition gemeinsam mit unserer BVV-Fraktion einen Frühlingsempfang in der Zitadelle Spandau ausgerichtet. Dieses mal wurde aber mit dem alten Format von einigen wenigen Frontalreden gebrochen und ein offeneres und vielstimmigeres Format etabliert. Neben Essen, Trinken und guter Musik gab es drei Diskussionsrunden zu unseren Kernthemen. Es diskutierten Uli Riedel (BVV Geschäftsführer), Marcel Eupen (AMV) und Niklas Schenker (MdA) über das Thema Mieten, Sabine Knepel (BVV), Franziska Milata (Eulalia Eigensinn) und Katina Schubert (MdA) zur sozialen Gerechtigkeit und über Gewalt an Frauen sowie Lars Leschewitz (BVV), Franziska Brychcy (Landesvorsitzende Linke Berlin) und Sven Dudkowiak (GEW-Spandau) über Bildung. Es waren bis zu 80 Gäste vor Ort und das neue Format wurde gut angenommen. Die Zitadelle eignet sich weiterhin sehr gut für diese Art der Empfänge aufgrund der unkomplizierten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und der Ausstattung. Außerdem hat sich die Verschiebung als glückliche Fügung herausgestellt. Ein Frühjahrsempfang hat gegenüber einem Neujahrsempfang u.a. den Vorteil, dass mit besserem Wetter zu rechnen ist, sodass eine höhere Teilnahme zu rechnen ist, da u.a. ältere Genossinnen und Genossen bei schlechtem Wetter eher nicht den Weg zum Empfang auf sich nehmen wollen.

2024 musste der Empfang aufgrund der zahlreichen Wahlen zuvor und danach aus Kapazitätsgründen leider entfallen. Für 2025 sollte die Planung zeitnah beginnen.

9. Parteitage

Landesparteitage:

Unsere Delegierten für die Amtsperiode 2023-2024, Nadine Krause und Maurice Lüttich, waren auf allen LPT anwesend. Sabine Knepel ersetzte nach dem Umzug von Nadine ihre Präsenz auf den Parteitag.

Bundesparteitage:

Für die Parteitage von 2023-24 waren Marc Mattern, Franziska Leschewitz (Wahlversammlung für die Europaliste), Nadine Krause (2023) und Carolin Cave (2024) als Delegierte aus Spandau gewählt. (Ersatz: Sabine Knepel und Maurice Lüttich) Die Spandauer Delegierten nahmen sowohl an den Bundesparteitagen in Augsburg, Erfurt in Halle teil.

10. Spandauer Umschau, Social Media und Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen

Neben der regelmäßig erscheinenden Spandauer Umschau betreuen Mitglieder des Bezirksvorstands sowie Genossinnen und Genossen auf unserer Mitgliedschaft Social-Media-Kanäle auf Instagram und X (ehemals Twitter). Insbesondere das Wachstum an Followern auf unserem Instagram-Kanal ist zu begrüßen, und der Vorstand ermuntert Social-Media affine Genossinnen und Genossen, Teil der AG-Öffentlichkeitsarbeit zu werden.

11. Arbeit mit der BVV-Fraktion

Die Zusammenarbeit mit der BVV-Fraktion konnte weiter intensiviert werden. Über Marc und Maurice war der Vorstand stetig über die Arbeit der Fraktion informiert. Auch auf Mitgliederversammlungen wurde regelmäßig über aktuelle Entwicklungen im Rathaus Spandau informiert. Durch den kurzen Draht vom Vorstand in die Fraktion konnten einige Themen der Mitglieder in die Arbeit im Rathaus eingebracht werden und es gab eine enge Abstimmung über diverse Themen. Es wurden zudem gemeinsame Resolutionen verabschiedet.

12. Linksjugend

Es gab neue Initiativen, eine Linksjugendgruppe in Spandau zu etablieren. Diese sind aus unterschiedlichen Gründen gescheitert. Viele junge Genossinnen und Genossen engagieren sich derzeit, insbesondere beim Aktiventreffen, der Öffentlichkeitsarbeit und bei weiteren Aktivitäten.

Es wäre wünschenswert, eine Linksjugendgruppe in Spandau aufzubauen.

13. Sozialistische Bildungsakademie Spandau

Auch der neue Vorstand schaffte es aus Zeit- und Kapazitätsgründen nicht, die SBS neu zu beleben. Es wird jedoch ein deutlicher Bedarf an theoretischer und Bildungsarbeit im Bezirksverband gesehen. Einzelne Angebote des von Mitgliedern oder der Bundesgeschäftsstelle hat der Bezirksvorstand mit Wohlwollen und Dank zur Kenntnis genommen, sieht aber weiterhin den Bedarf, niedrigschwellig Angebote zu schaffen, um sowohl über marxistische Theorie, Geschichte der Arbeiterbewegung, als auch Basiswissen über die Partei aufzuklären. Dies sollte ein Fokus des neuen Vorstands sein.

14. Finanzen

Für die Finanzen zeichnete im Vorstand der Sprecher Marc Mattern verantwortlich. Da vorhersehbar war, dass 2025 ein kostenintensives Wahlkampfjahr wird hat der Vorstand, genau wie sein Vorgängervorstand, Rücklagen gebildet. Auf dem Bankkonto des Bezirksverbandes ruhen derzeit 24.699,66 € (Stand: Ende September 2024). Damit dürften zunächst einige Reserven für den Wahlkampf bestehen. Allerdings ist die Einnahmenseite zu beachten. Ein Ausbleiben von Mandatsträgerbeiträgen, die vollumfänglich beim Bezirksverband bleiben, z.B. durch Mandatsverluste bei den BVV-Wahlen, ist bedrohlich. Noch immer zahlt jedoch der Großteil der Mitglieder nur den Mindestbeitrag von 1,50 € im Monat. Auffallend viele zahlen 3 € im Monat oder krumme Beträge, die in der Beitragstabelle nicht vorgesehen sind. Zudem zahlen viele Mitglieder den Pflicht-Beitrag zur Europäischen Linken von mind. 6 € im Jahr nicht. Viele Mitglieder zahlen außerdem sehr unregelmäßig (teils sogar jährlich, statt wie vorgesehen monatlich). Der Vorstand arbeitet weiter an der Erhöhung der Zahlungsmoral im Sinne der Solidarität unter allen Mitgliedern. 2023 und 2024 wurden alle Säumigen angeschrieben. 2023 gab es einen eigens dafür entworfenen Mitgliederbrief. Die Resonanz war durchwachsen. Der Vorstand appelliert erneut an alle Mitglieder, sich ehrlich gemäß der Beitragstabelle (<https://www.die linke.de/partei/grundsatzdokumente/bundesfinanzordnung/beitragstabelle/>) einzuordnen und monatlich per Lastschriftzug zu bezahlen. Dies würde uns viel Arbeit abnehmen und die Partei ordentlich für die Wahlkämpfe und Parteiarbeit finanzieren. Vielen Dank!

	2022	2023	2024 (bis 31.09.)
Mitgliedsbeiträge (ohne EL)	16.597,80 €	17.665,24 €	13.883,50 €
Mandatsträgerbeiträge	9.699,00 €	8.487,00 €	6.030,00 €
Spenden	30,00 €	800,00 €	614,55 €

Gesamteinnahmen	26.326,80 €	27.652,83 €	21.051,05 €
Ausgaben lfd. Geschäftsbetrieb	2.477,68 €	1.468,31 €	1.155,39 €
Ausgaben pol. Arbeit/Wahlkampf + sonstiges	8.458,13 €	6.714,51 €	2.607,03 €
Abgaben an LV + EL	17.665,24 €	14.284,07 €	11.879,12 €
Gesamtausgaben	28.601,05 €	22.466,89 €	14.855,45 €
Überschuss (+) / Verlust (-)	-2.274,25 €	5.185,94 €	6.195,60 €
Bankbestände	14.321,92 €	19.529,31 €	24.699,66 €

[Die Bankbestände ergeben sich nicht direkt aus der Verlust- und Gewinnrechnung, da u.a. andere Aktiva und Passiva der Einfachheit halber in der Rechnung/Übersicht nicht berücksichtigt wurden. Sie geben jedoch einen guten Eindruck über den finanziellen Status des BV.]

Als positive Einnahmequellen zeigten sich weiterhin die Mandatsträgerbeiträge der BVV-Fraktion, welche den Bezirksverband neben den Mitgliedsbeiträgen finanzieren. Für den kommenden Wahlkampf empfiehlt der Vorstand, dem neuen Vorstand ein Wahlkampfbudget bis 4.500 € aufzustellen, um die Bankbestände nicht zu stark zu belasten. Das Maximum sollte jedoch bei 7.000 € liegen. Der Vorstand bestätigt, dass Lars Leschewitz (seit Oktober 2016), Sabine Knepel (seit Oktober 2021) ihren Verpflichtungen als BVV-Verordnete zur Zahlung eines satzungsgemäßen Mandatsträgerbeitrags vollumfänglich nachgekommen sind bzw. weiter nachkommen.

15. Personalvorschlag für den kommenden Vorstand

Alle Mitglieder haben ihre Bereitschaft zur Weiterarbeit signalisiert.. Der Vorstand unterbreitet der Mitgliederversammlung folgenden Personalvorschlag, der eine Weiterentwicklung der bisherigen Arbeit ermöglichen soll und erneut satzungskonform quotiert ist (mind. 50 % Anteil an Frauen):

1. Die Mitgliederversammlung beschließt einen Vorstand in der Größe von 8 Personen.

2. Die Mitgliederversammlung wählt folgende Mitglieder in den Vorstand:

Liste zur Sicherung der Mindestquotierung	Gemischte Liste
Caroline Cave	Maurice Lüttich
	Marc Mattern
	Oliver Marcks
	Thomas Wulfes

3. Der neue Vorstand entscheidet selbst über seine Organisationsstruktur (Sprecher/Sprecherin).

Beschlossen im Vorstand Die Linke Spandau, 24.11.2024